

Dienstag, 13. Juni 2023, Werra Rundschau / Lokales

Radeln bei Bier und Brötchen

Rund 1000 Menschen machen bei Rad-und-Fun-Tour mit

VON HARALD TRILLER



Strahlend blauer Himmel begleitet die rund 1000 Teilnehmer des Rad-Events Rad und Fun. Die Tour führte über zahlreiche Stationen durch das Werratal von Jestädt über Geismar bis nach Wanfried. Fotos: Harald Triller

Meinhard/Wanfried – Start in Jestädt um 10.40 Uhr, Rückkehr in Jestädt um 21 Uhr. Hinter mir liegen, Umwege eingeschlossen, exakt 68 Kilometer. Aber da ich sie mit Elektro-Unterstützung sozusagen im Schongang absolviert habe, muss ich meine Leistung relativieren, denn es war ja praktisch eine Tour ohne Strapazen, weil kaum Höhenunterschiede zu bewältigen waren. Aber wir hatten unterwegs ganz viel Spaß bei der 15. Rad-und-Fun-Veranstaltung der drei Kommunen Meinhard, Wanfried und Geismar.

Wir, das sind meine drei Stammtischbrüder Horst Schäfer, Helmut Bartels und Udo Burtschig, die im Ziegelweg in Grebendorf bereits auf mich gewartet haben und am Ende nicht ganz auf meine Kilometerzahl gekommen sind. Ja, wir haben ein bisschen geschummelt. Aber es wäre doch Blödsinn gewesen, wenn meine drei Kumpels mich in Jestädt abgeholt hätten, um dann wieder nach Grebendorf zu fahren.

So habe ich in Jestädt vier Stempelkarten mitgenommen und auch die Station am Meinhardsee bereits angesteuert. An der Stempelstelle vom Heimatverein Grebendorf feuerten dann Angelina Fischer und das Ehepaar Anke und Michael Bau den eigentlichen Startschuss für uns ab.

Die Freude auf die weitere Tour sollte aber schon bald den ersten Dämpfer erfahren, denn nach den Stempelstellen am Campingpark in Eschwege und am Ostufer des Meinhardsees streikte das Hinterrad von Helmut, Diagnose: Ventilschaden. Nette Helfer haben den Reifen bis zur Schmerzgrenze aufgepumpt, damit wir die vier Kilometer zurück nach Grebendorf bewältigen und das Ventil in der Werkstatt von Horst reparieren konnten.

Von da an mussten Horst, Udo und auch ich unseren permanent motzenden Kumpel Helmut motivieren, weil er, wie auch Udo, ohne E-Antrieb unterwegs war, fortan mit sich, der Veranstaltung und seinem Rad haderte.

Auf dem Weg in Richtung Schwebda bemerken wir Radfahrer bei abenteuerlichen Überquerungen durch den fließenden Autoverkehr der Bundesstraße auf Höhe der Nordufereinfahrt des Werratalsees.

In Frieda angekommen, nutzten wir die kleine Pause, um bei der Feuerwehr ein kühles Bier zu trinken. Wir trafen dort auch Pfarrer Harald Aschenbrenner, der den Eröffnungsgottesdienst abgehalten hat und von allen Seiten mit Lob für seine einfühlsame Predigt und seine selbst gedichteten Liedverse überhäuft wurde.

Auch der Verwalter vom Gutshof in Großtöpfer hat sich Zeit für uns genommen, um uns seine Herberge näherzubringen.

Und dann haben wir über Aue und nach einem kurzen Stopp am Anglerheim in Wanfried, wo leckere Fischbrötchen gereicht wurden, Tempo in Richtung Altenburschla gemacht, um dort für ein Bier im Gartencafé die vorgegebene Strecke kurz zu verlassen.

Über die Stempelstation in Heldra suchten wir den finalen Weg nach Völkershausen, wo wir von Antje und Achim gewohnt freundlich empfangen und auch mit der Urkunde für die erfolgreiche Bewältigung der Gesamtstrecke belohnt wurden.

Über Aue und Eschwege, um dort den Diemann Udo zu verabschieden, haben wir gegen 19 Uhr Grebendorf erreicht, wo auf dem Balkon von Horst das von Ehefrau Traudchen vorbereitete Abendbrot bereits gewartet hat. Und dort haben wir dann symbolisch die Tür von Rad und Fun 2023 zugeschlossen. Mit uns absolvierten rund 1000 Radfahrer die Strecke zwischen Jestädt und Heldra, was anhand der Strichlisten, die an den Stempelstellen geführt wurden, erkennbar war.